

BÜRGERLISTE ACHAU

DIE LISTE DER ACHAUERINNEN UND ACHAUER

INHALT

**SCHÖNE BILDER,
WENIG BEWEGUNG**

**9 MONATE „TUT MEHR“
IM CHECK**

**LEIDER, LEIDER GIBT
ES WOHL ANDERE
PRIORITÄTEN...**

**GEMEINDEFÜHRUNG
MIT „ABSOLUTER
MEHRHEIT“!**

RICHTIGSTELLUNG

**UNTERWEGS IM
DIRNDLTAL & IM
FEISTRITZTAL**

RÜCKBLICK

**ZWÖLF MONATE
STILLSTAND?**

**„EIN TAG OHNE
FRAUEN“**

KINDERFASCHING



VERWALTEN STATT GESTALTEN

Seit die SPÖ die Führung übernommen hat, ist es auffallend ruhig geworden: Nicht aber im positiven Sinn:

Lediglich vier reguläre Gemeinderatssitzungen in einem Jahr sprechen für sich und Stillstand gepaart mit Verzögerungstaktik lässt sich schwer kommentieren. Selbst Projekte, die in den letzten Jahren federführend durch uns vollständig vorbereitet wurden – wie etwa der sichere Schulweg „Hintaus“ – liegen weiterhin ungenutzt in der Schublade.

Auch mühevoll aufgebaute Netzwerke, sowie gute Kontakte zu Anbietern und Partnern der Gemeinde scheinen derzeit wenig Beachtung zu finden.

In den vergangenen Jahren war unsere Zusammenarbeit von einem konstruktiven Miteinander geprägt.

Nun wirkt es leider so, als würde dieser Weg durch fehlende Offenheit für andere Sichtweisen gefährdet – ein Rückschritt, der sowohl für uns als auch für viele EinwohnerInnen von Achau spürbar ist.

SCHÖNE BILDER - WENIG BEWEGUNG

Derzeit entsteht also der Eindruck, dass die Gemeinde eher auf Sparflamme verwaltet als dass gestaltet wird. Ja, die SPÖ setzt auf Marketing und verfügt über das Budget, um Feste zur Öffentlichkeitsarbeit zu organisieren. Doch abseits der Inszenierung passiert sichtlich wenig. Aufgaben, die früher von der Bürgerliste unkompliziert erledigt wurden, wirken nun unnötig aufgebläht und werden verzögert. Gleichzeitig bleiben zentrale Themen wie Umfahrung,

Hochwasserschutz, Agrovoltak, Windkraft oder die Flutlichtanlage am Sportplatz ohne konkrete Fortschritte bzw. werden nicht einmal thematisiert.

THURNER TUT MEHR?

Auch das bisher Umgesetzte hinterlässt bei uns einen ernüchternden Eindruck: Wichtige zentrale Wahlversprechen sind nach wie vor offen, während nachhaltige Projekte für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde fehlen.

FAZIT:

Marketing und Inszenierung ersetzen keine echte Gemeindepolitik. Wer gestalten möchte, muss den Mut zu Entscheidungen haben und dann auch handeln – und genau dieses Handeln vermissen wir bislang.

9 MONATE „TUT MEHR“ IM CHECK - INVESTITIONEN UND PROJEKTE 2025



Die Kritik am bisherigen Handeln der Gemeindeführung mag zunächst theoretisch wirken – doch ein Blick auf konkrete Projekte und Investitionen zeigt, dass es bisher an Umsetzung fehlt.

Denn um Wahlversprechen auf ihre Umsetzung zu prüfen, müssen diese konkret und messbar sein. „Tut Mehr“ ist nicht messbar! Der Versuch eines Checks, gemessen an ausgewählten Investitionen und Projekten aus dem Budget 2025:

**PROJEKT 1000010
GEMEINDESTRASSE
ERWEITERUNG (SCHULWEG
SULZWEG / HINTAUS):**

Hier waren € 470.000 geplant – soweit uns bekannt, gab es gerade betreffend des Projekts „Sicherer Schulweg Sulzweg / Hintaus“ keine Aktivitäten. Keine Prioritätenliste der Arbeiten an Gemeindestraßen und zugehörigen Projekten – keine Meinungsbildung des Gemeinderates zu WAS / WANN und WIE.

PROJEKT 1000040 SPORT- UND FREIZEITLAGEN

Hier waren € 130.000 geplant – Das Projekt Flutlicht am Sportplatz des SC Achau wird jedenfalls 2025 nicht realisiert. Können wir mit einer Umsetzung des Projekts 2026 rechnen?

Aus der Außensicht ist hier wohl ganz klar noch Luft nach oben, noch einiges an Entwicklungspotential beim „Tut mehr“.

Klar ist, dass die Finanzierung vieler Projekte auch von Bedarfszuweisungen seitens des Land Niederösterreich beeinflusst

wird. Ganz klar muss aber der Wille der Gemeindeführung zur Umsetzung von essenziellen Projekten in und für Achau gegeben sein. Eine Einladung zur gemeinsamen Erstellung einer Prioritätenliste an alle Fraktionen ist aus unserer Sicht daher eine Bringschuld der Gemeindeführung.

Unser Angebot ist auch in dieser Periode ganz klar:

Bleiben wir beim gemeinsamen Gestalten, denn verwalten ist überwiegend Aufgabe der Bediensteten der Gemeindeverwaltung.

Geschäftsführender Gemeinderat
Michael Koudela

LEIDER, LEIDER GIBT ES WOHL ANDERE PRIORITÄTEN...



Das Projekt eines Gehsteiges entlang der Hintausstraße (Bel Air) liegt leider bislang ungenutzt in der Schreibtischlade.

Noch in der vorigen Periode wurde ein vollständiges Projekt erstellt, welches die Errichtung eines Gehsteiges (Schulweg)

auf der Hintausstraße und einer eigenen Fußgängerbrücke über den Krottenbach vorsieht. Dieses Projekt wurde mit vielen Beteiligten abgestimmt und würde eine erhebliche Verbesserung für die Kinder am Schulweg bedeuten, selbst ein vollständiger Gehsteig bis zum derzeitigen Durchgang bei Hauptstraße 38 wäre möglich. Der Bauträger am anderen Ufer des Krottenbaches hat sich verpflichtet künftig einen Durchgang zur Hauptstraße zu ermöglichen und an der Gestaltung des Fußgängerbereiches

zu beteiligen. Auch eine Zufahrt zum Krottenbach mit Reinigungsbaggern wurde mit Vertretern vom Land geplant. Alles in allem eine runde Sache, wie wir meinen.

Das Projekt wäre im Budget 2025 enthalten gewesen. Der erste Teil hätte umgesetzt werden können. Schade, dass die jetzige Gemeindeführung diesem Projekt nicht aufgeschlossen gegenübersteht!

Geschäftsführende Gemeinderätin
Karin Baumgartner

NEWSFEED

Gerne versorgen wir InteressentInnen mit unseren Newsfeeds. Diese finden Sie gesammelt hier auf unserer Homepage.

Wenn Sie den Newsfeed auch per Whats app bekommen möchten, bitte um kurze Nachricht an folgende Nummer: 0699 / 11368194



GEMEINDEFÜHRUNG MIT „ABSOLUTER MEHRHEIT“!

Sie erinnern sich an meine Vorstellung im achau journal? An meine Feststellung, dass die Bürgerliste in dieser Funktionsperiode keinen leichten Stand in der Gemeindeführung hat?

Damals eine Einschätzung, mittlerweile durch die Aussendung der ÖVP vom Juni 2025 und die Erfahrung von 9 Monaten Gemeinderat NEU geradezu höflich beschrieben. Fakt ist, dass sich die SPÖ aufgrund des Arbeitsübereinkommens mit der ÖVP einer „Absoluten Mandatsmehrheit“ im Gemeinderat sicher ist. Kein Wettbewerb im Gemeinderat der besten Ideen und Lösungen für die Gemeinde, sondern die Gewissheit, dass die SPÖ die Stimmen der ÖVP hat. Auszugsweise die Kernpunkte

des Arbeitsübereinkommens SPÖ / ÖVP:

→ Die unterzeichneten Parteien stimmen ihre Entscheidungen zeitgerecht ab und streben im Gemeinderat ein gemeinschaftliches Vorgehen an.

→ Sollte zunächst keine Einigkeit über ein Vorhaben zu Stande kommen, besteht die Möglichkeit, nach vorheriger Vereinbarung in einem Arbeitsgremium, die Abstimmung zu diesem Thema in beiden Fraktionen freizugeben.

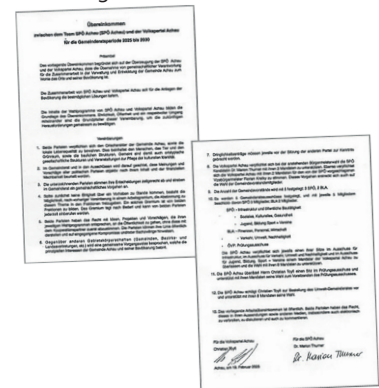
Das bedeutet konkret: Die BLA wurde ausgeschlossen!

War eine, an eine absolute Mehrheit grenzende Gemeindeführung durch SPÖ Ihr Wunsch als Wählerin und Wähler der ÖVP?

War eine, an eine absolute Mehrheit grenzende Gemeindeführung durch SPÖ der Wunsch der großen Mehrheit der Wählerinnen und Wähler?

Geschäftsführender Gemeinderat
Michael Koudela

Quelle:
Aussendung ÖVP Achau v. Juni 2025



TRANSPARENZ ...

Die Bürgermeisterin betont Transparenz und nennt im achau journal ihr Bürgermeistergehalt. Nicht erwähnt wird jedoch, dass sie zusätzlich einer weiteren beruflichen Tätigkeit (Fachärztin mit Firmensitz in

Wien 19) nachgeht – und damit vermutlich ein Gesamteinkommen erzielt, welches deutlich über dem durchschnittlichen Einkommensgefüge in Österreich liegt. Gleichzeitig bewohnt sie ein Gemeindefeld in Achau, welche grundsätzlich Menschen mit geringem Einkommen

vorbehalten sein sollten. Dafür wurden sie geschaffen. Wer Transparenz fordert, sollte aus unserer Sicht ein vollständiges Bild vermitteln. Wie sich dies überhaupt mit einer „sozialdemokratischen Grundgesinnung“ vereinbaren lässt, muss jede*r natürlich für sich selbst entscheiden.

RICHTIGSTELLUNG ZUR ENTSTEHUNG DES SPIELPLATZES IN DER KOHLBACHERSIEDLUNG

Mit Freude sehen wir, dass der neue Spielplatz in der Kohlbachersiedlung von vielen Familien angenommen wird und ein Ort der Begegnung entsteht. Umso wichtiger ist es, die Entstehungsgeschichte korrekt darzustellen.

Die Initiative zur Errichtung dieses Spielplatzes ging nicht – wie in der Gemeindezeitung dargestellt – von der Firma Kohlbacher aus, sondern wurde maßgeblich durch engagierte Bürgerinnen und Bürger der Siedlung, sowie durch den damaligen Bürgermeister

Hannes Würstl angestoßen. Auch wir von der Bürgerliste Achau haben uns persönlich für dieses Projekt eingesetzt, da der Bedarf nach einem Spiel- und Begegnungsort für Kinder und Familien in dieser wachsenden Siedlung offensichtlich war.

Die Firma Kohlbacher hat dankenswerterweise unentgeltlich ein Grundstück zur Verfügung gestellt, was die Umsetzung ermöglichte. Die ursprüngliche Initiative jedoch kam aus der Bevölkerung und wurde parteiübergreifend unterstützt.



Es ist mir ein Anliegen, dass die Leistungen und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie des ehemaligen Bürgermeisters in diesem Zusammenhang die verdiente Anerkennung finden.

Gemeinderat Martin Moser, BA

UNTERWEGS IM DIRNDLTAL & IM FEISTRITZTAL – ZWEI AUSFLÜGE, VIELE ERLEBNISSE!



FRAUENFAHRT INS DIRNDLTAL

35 unternehmenslustige Damen im Alter von 28 bis 88 Jahren folgten der Einladung zur Frauenfahrt am 3. Mai, perfekt organisiert von Karin Baumgartner, ins Dirndltal.

In Obergrafendorf wurde die „World of STYX“ – ein Naturkosmetikfamilienbetrieb und eine Schokoladenmanufaktur – besichtigt. Traditionelles Wissen, altwährte Rezepturen kombiniert mit moderner Technik zeichnen diesen Betrieb aus.

Anschließend wurden die Naturgärten im Steinschalerhof in Kirchberg an der Pielach angesteuert, wo viel Wissenswertes über den Dirndlstrauch vermittelt wurde und es Köstliches zu probieren gab.

Den Abschluss bildete traditionellerweise ein Heurigenbesuch, heuer in Bad Vöslau im

Weingut der Familie Schlager. Alle waren sich einig: „Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!“ Daher gleich den **9. Mai 2026** im Kalender vormerken!

MÄNNERFAHRT NACH PÖLLAU UND ZUR ÖLMÜHLE

Knapp 40 Männer machten sich unter der Organisation von Hannes Würstl am 13. September 2025 auf den Weg nach Pöllau zum Europäischen Zentrum für Physikgeschichte. Dort gab es zahlreiche interessante physikalische Geräte zu sehen, und an einigen Experimenten

konnten die Teilnehmer selbst mitwirken.

Nach dem Essen folgte bei der Ölmühle Fandler eine Präsentation über die vielfältigen Produkte des Betriebs sowie über die generelle Herstellung von Ölen. Natürlich gab es auch reichlich Gelegenheit zum Verkosten. Im Mittelpunkt stand die Frage: „Warum heißt es Steirisches Kürbiskernöl, obwohl der Großteil des Kürbiskernöls aus Niederösterreich stammt?“

Der Höhepunkt des Ausfluges war schließlich die Fahrt mit dem Dampfzug der Feistritzalbahn ab Birkfeld – ein echtes Erlebnis.

Zum Abschluss kehrten alle zufrieden bei einem Heurigen ein und ließen die Höhepunkte des Tages Revue passieren.

Die Bürgermeisterin hat leider abgelehnt diese Beiträge im achau journal zu veröffentlichen!



KEIN PLATZ FÜR GEWALT:

Dank unseres Aufrufs waren am 09.12. im Mödling über 20 AchauerInnen dabei und setzten gemeinsam bei Let's *Orange the World* ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen.



RÜCKBLICK



BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERBE UND BEZIRKSJUGENDLAGER

Im Juni bei den Bezirksfeuerwehrleistungsbeurteilungen am Sportplatz Achau durften wir unsere Pokalspenden persönlich überreichen.

TAG DER OFFENEN TÜR KINDERGARTEN

Im Oktober durften wir stolz das Ergebnis unserer Planungsarbeit für den neuen Kindergarten bewundern und uns persönlich für die Förderung des Landes Niederösterreich bedanken.

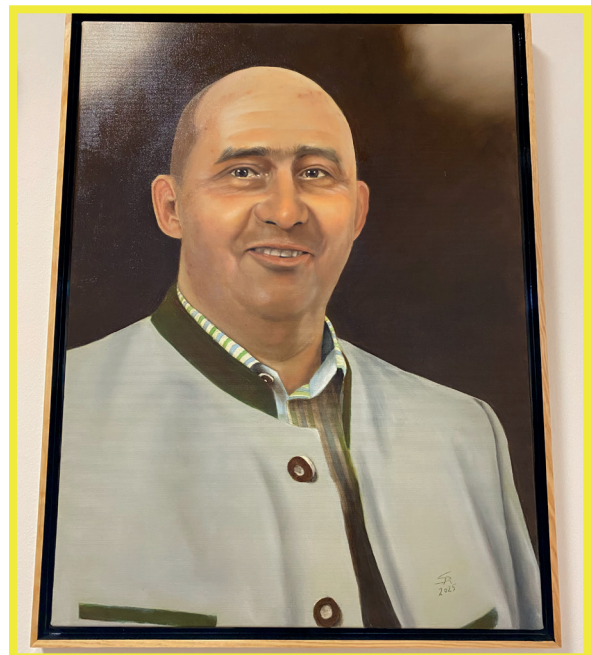
MIT DEM RAD AUF DIE HAD

Leider war es zu nass für unsere Ausfahrt. Wir verschieben in den Frühling, der neue Termin folgt bald!

ÜBERRASCHUNG...



...GELUNGEN!



Ein herzliches Dankeschön an Herrn Dr. Sagl für das gelungene Portrait, das nun im Sitzungssaal des Gemeindeamts seinen Platz unter den Altbürgermeistern gefunden hat und im September bei einer gelungenen Vernissage feierlich enthüllt wurde.

ZWÖLF MONATE STILLSTAND?



Seit Anfang September ist nun endlich das Wehr bei den Retentionsbecken am Krottenbach wieder in Betrieb – fast ein Jahr hat es gedauert. Vielleicht können Sie sich noch an den Artikel in der SPÖ - Zeitung Ende 2024 erinnern, wo unter „Fakes und Facts“ der BLA- Bürgermeister gescholten wurde, dass es so lange dauert, das Wehr wieder instand zu setzen und ob er warten will, bis das nächste Hochwasser kommt. Nun, unter dem Wahlslogan „Thurner tut mehr“ hat es nun fast 12 Monate gedauert! Das finden wir sehr interessant, weil wir einen Instandsetzungstermin für Februar 2025 bereits fix vereinbart hatten.

Aber das ist noch nicht alles, denn es wurde im selben Artikel den Errichtern vorgeworfen, dass das Wehr falsch – nämlich seitenverkehrt - eingebaut wurde. Auch dieser Vorwurf hat sich in Luft aufgelöst, denn es wurde wieder genauso eingebaut, wie es im Originalzustand verbaut war. Aber vielleicht wurde so lange überlegt, wie die Anlage richtig eingebaut werden muss – wir wissen es leider nicht. Mehr möchten wir auf diesen Umstand gar nicht eingehen, aber machen Sie sich selbst ein Bild.

Unsere Kollegen von der ÖVP haben sich in Ihrer Aussendung Ende 2024 vor der Wahl darüber mokiert, dass die Räumung unserer Bäche – vor allem der Schwechat – seit Jahren nicht durchgeführt wird. Sie haben noch darauf hingewiesen, dass in der Gemeinderatssitzung von September 2024 ein Finanzierungsansuchen an die zuständige Abteilung des Landes Niederösterreich gestellt wird – Die Finanzierungszusage haben wir noch 2024 erhalten, und es wurde vom vorigen Bürgermeister auch ein entsprechender Betrag in den Voranschlag für 2025 eingestellt. Jetzt, da die ÖVP

gemeinsam mit der SPÖ die Zusammenarbeit im Gemeinderat beschlossen und hier somit auch die absolute Mehrheit hat, haben sie bis dato gemeinsam nichts unternommen, um das Projekt endlich zu starten. Eigentlich haben wir auch hier wieder ein Jahr verloren – wir fordern, den Worten endlich auch Taten folgen zu lassen.

Gott sei Dank sind wir von weiteren Hochwässern bis jetzt verschont geblieben und wir hoffen, dass es auch weiter so bleibt, denn der bis zur Einreichplanung fertige Hochwasserschutz wurde im ersten Jahr der SPÖ/ÖVP Zusammenarbeit nicht weiter vorangetrieben.



KINOABEND IN ACHAU: „EIN TAG OHNE FRAUEN“

Am 23. Oktober gabs Kino in Achau. Überfünfzig Besucherinnen und Besucher waren dabei, um gemeinsam die beeindruckende Dokumentation „Ein Tag ohne Frauen“ zu erleben.

Der Film beleuchtet den isländischen Frauenstreik von 1975 bei dem Frauen einen ganzen Tag lang ihre Arbeit niederlegten – und damit eindrucksvoll zeigten, welchen enormen Wert ihre Arbeit

für die Gesellschaft hat. Dieser historische Tag wirkte: Bis heute belegt das Land im Global Gender Gap Report Platz 1 und gilt damit weltweit als Vorreiter in Sachen Gleichstellung.

Die Stimmung an diesem Abend war aufmerksam, berührt und zugleich ermutigend. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, nach dem Film noch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am Ende konnten zudem über 300 Euro an Spenden für das Frauenhaus in Mödling gesammelt werden – ein herzliches Dankeschön an alle, die da waren, mitgedacht und unterstützt haben!

UND BEI UNS?

Wir hinken auch 50 Jahre später beim Thema Gleichstellung noch weit hinterher: Österreich liegt

laut diesem Global Gender Gap Report nämlich auf Platz 56 (!).

Und mehr noch: Wir erleben aktuell in vielen Bereichen sogar einen spürbaren Rückschritt.

Wir sehen eine zunehmende gesellschaftliche Spaltung, in der feministische Positionen wieder stärker infrage gestellt oder als „übertrieben“ abgetan werden. Die Gewalt an Frauen steigt.

Je mehr Schritte wir vorwärts machen, desto konservativer werden die Gegenbewegungen. Traditionelle Rollenbilder werden stärker romantisiert, feministische Positionen oft infrage gestellt, und Frauen sehen sich im Alltag erneut mit zusätzlichen Erwartungen und Unsichtbarkeit konfrontiert.

Die Gehaltsschere ist hinlänglich bekannt und dazu kommt: Österreich zählt zu den Ländern mit der höchsten Teilzeitquote für Frauen in Europa. 50% der Frauen arbeiten hier zu Lande in Teilzeit. TEIL-zeit. Sie TEILEN ihre Aufgaben nun offiziell in bezahlte und unbezahlte Arbeit. Viel zu oft bleibt die größere Menge der Sorgearbeit & Kopfarbeit mit Kindern oder zu pflegenden Angehörigen noch immer an der Mutter hängen, Beispiel Schulkinder:

Von der ständigen Erreichbarkeit über Schulplattformen und Elternchats bis zum Ausfüllen von Anmeldungen und Notfalllisten, vom Überblick über Turnsackerl, Tests und Schularbeiten bis zu Zahlungen und Packlisten für den Skikurs, vom Nachkaufen von Heften, Spitzer oder Tintenpatronen bis zur Organisation von Buffets (oder das Beisteuern des 451. Muffins und des 47. Nudelsalates), vom Überblick über Impfpass, Kleidung und Geburtstagsgeschenke bis zum Vereinbaren von Arztterminen... die Liste ist endlos. Und bei dieser Aufzählung ging es vorerst ausschließlich um die Organisation! Also um das,



was man alles im Kopf behalten muss – den sogenannten Mental Load. Die Umsetzung, sowie der Haushalt wurde hier noch mit keiner Silbe erwähnt.

All diese so oft unsichtbaren und unbezahlten Grundarbeiten wurden seit Jahrtausenden den Frauen zugewiesen. Und dahinter steckt System und dieses System beschreibt in Sinne das Wort Patriarchat.

Ja, das Patriarchat ist von Männern gemacht– seit Tausenden von Jahren formt es unsere Welt. Doch kein einzelner Mann ist heute allein dafür verantwortlich. Es ist also kein individuelles Versagen und auch kein Naturgesetz! Es ist eine gesellschaftliche Struktur, aus dieser wir uns nur gemeinsam heraus entwickeln können und müssen, denn eines ist klar: Wenn wir alle in diesem Spiel weiterhin brav mitspielen, werden sich die Spielregeln nicht ändern, was letzten Endes die Ausbeutung von einer Gruppe von Menschen bedeutet.

Und deswegen benötigen wir den Feminismus! Dem geht es nämlich nicht um Männerhass. Vielleicht kennen Sie den Spruch: „3000 Jahre Unterdrückung und die Frauen wollen nicht mal Rache, sondern bloß gleiche Rechte!“ Es geht darum, dieses System, das so viele Unsichtbarkeiten in sich birgt, immer wieder sichtbar zu machen, und in weiterer Folge um die gerechte Aufteilung von Ressourcen und Chancen.

Und gerade, weil sich die Lage derzeit wieder spürbar verschlechtert, müssen wir beharrlich bleiben und dieser Spaltung entgegenen:

Um das zu ändern, liebe Männer, müsst ihr uns lassen, indem ihr hinter uns steht. Wir brauchen mehr Ressourcen, Zeit, Energie, einfach: Platz im Kopf!

Um das zu ändern, liebe Frauen, schaut hin, deckt Ungleichheiten auf, fordert gerechte Arbeitsteilung und lasst die Männer dann auch machen!

Denn nur durch vollständig geteilte Sorge-Arbeit, durch gemeinsames Übernehmen von Verantwortung -vor und hinter der eigenen Haustüre- wird eine Basis geschaffen, die es den Frauen ermöglicht sich einzubringen. Lasst uns das zusammen durchziehen.

Sonst werden wir Frauen nämlich „dämlich“ und dämliche Frauen braucht keiner.

Bildungsgemeinderätin
Maga. Barbara Würstl



KINDERFASCHING

SAMSTAG, 17. JANUAR 2026

**Bürger
Liste
Achau**

KINDERTOMBOLA

WÜRSTEL, POMMES, SÜSSES

15:00-18:00

**PFARRHEIM ACHAU
HAUPTSTRASSE 46**

**VERANSTALTER:
BÜRGERLISTE ACHAU**

KINDERDISCO

MUSIK UND SPIELE MIT HEINZ



WIR FREUEN UNS AUF VIELE VERKLEIDETE KINDER UND ELTERN!

